



BEREITS GEKÜRTE KUNSTWERKE präsentieren in der Landesakademie Schloss Rotenfels (von links) Siegmüt Keller, Karl-Heinz Bohny, Sabine Peters, stellvertretende Leiterin der Akademie Bad Rotenfels, und Ellen Lindner-Rhinow. Foto: Dürr

# Landkreis stellt über 1 000 Werke

## Eine Landesjury begutachtet für Europäischen Wettbewerb über 11 000 Arbeiten

**Gaggenau-Bad Rotenfels/Rastatt (sd).** Über 11 000 kleine Kunstwerke von Schülern aus Baden-Württemberg, die am 62. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Europa hilft – hilft Europa?“ teilgenommen haben, sind an der Akademie Schloss Rotenfels eingetroffen.

Ein Woche lang hat die 15-köpfige Landesjury Zeit, um insgesamt an die 4 000 Preisträger auszuwählen, die dann mit einem Ortspreis oder einem Landespreis ausgezeichnet werden. „Diese Aufgabe hat uns bisher einige Nachtschichten abgefordert“, erzählt der Wettbewerbsbeauftragte Karl-Heinz Bohny und zeigt auf eine beeindruckende Auswahl bereits gekürter Werke.

Denn die kreative Auseinandersetzung mit der Themenstellung „Entwicklungspolitik und Europa“ beinhaltet sowohl die künstlerische als auch die literarische oder audiovisuelle Auseinanderset-

zung mit dem in unterschiedlichen Modulen angelegten Thema für Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, quer durch alle Schultypen. „Dem mit bundesweit 80 000 Teilnehmern seit 1953 ausgerichteten traditionsreichen deutschen Schülerwettbewerb gelingt der Spagat zwischen niederschwelligem Einstieg zum Thema Europa als ersten Berührungspunkt in der Grundschulbiografie bis hin zum Exzellenzwettbewerb“, erläutert Ministerialrat Siegmüt Keller die Wettbewerbsidee. Dabei bezieht sich die jährliche Themenstellung des Wettbewerbs auf das Jahresleitmotiv der Europäischen Kommission und spiegelt ein Stück Zeit- und Kulturgeschichte auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europa wieder.

Auch die Nachhaltigkeit des Wettbewerbs haben die Organisatoren im Auge. So bekommen etwa die Gewinner einer eingereichten Rede die Möglichkeit, die-

se bei offiziellen Anlässen vorzutragen. Eine der besten Reden hat letztes Jahr ein Abiturient des Goethe-Gymnasiums in Gaggenau verfasst, der jetzt Politik in Berlin studiert, erinnert sich Keller.

Dieses Jahr hat das Goethe-Gymnasium 82 Einzelarbeiten von Schülern eingereicht. Auch insgesamt sei der Landkreis Rastatt mit 15 teilnehmenden Schulen und 1 056 eingereichten Arbeiten stark vertreten.

Aus den von der Landesjury gekürten Preisträgern werden zudem noch etwa 400 Gewinner nominiert, deren Arbeiten dann nach Berlin zum Bundeswettbewerb weitergeleitet werden, wo als höchste Auszeichnungen für die Altersgruppe der über 16-jährigen Einladungen zu Europäischen Jugendbegegnungen, Seminaren oder gar ein viertägiger Berlinbesuch auf Einladung der Kanzlerin oder des Bundespräsidenten winken.